



~~17~~
EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

Den
Wohl- Ehrwürdigen / Groß- Achtbaren
und Hochgelahrten

Herrn

M. Caspar Nimpfisch /

Holverdienten Probst zum H. Geist /
Pfarrern zu St. Bernhardin in der Neustadt /
und des Geistl. Kirchen- Amts ASSESSOREM,
Wolte

Als Er im 75^{ten} Jahr seines Ehrenvollen Alters
und 4^{ten} seines unträflich- geführten Predigt- Amtes
Den 8. Hornung dieses 1708ten Jahres
Dieses Vergänglichhe

Mit der glückseligen Unvergänglichheit
Vertwechselte /

Und folgenden 20^{ten} selbigen Monats
In Hochansehnlicher und Volkreicher Versammlung
Bey obengedachter Pfarr- Kirchen zu St. Bernhardin
der Erden anvertrauet ward /

Mit nachfolgendem letzten Ehren- und Liebes- Dienst
Zu seiner gesegneten Ruh- Stätte begleiten

Christian Brypphus.

Breslau /

In der Baumannischen Erben Druckerey /
Druckes Johann Jancke / Factor.



*** **

Ach Arbeit / Sorg' und Müß / nach über-
häuftem Schrecken /
Nach tausendfacher Angst sol / Ehren-voller
Preis /

Dich ist die kühle Schos der tiefen Gruft bedecken /
In der man nichts von Pein / von Angst und Kummer weiß.
Du samlest dich nummehr zu den geliebten Pfändern /
Die du voran geschickt / und legst den Kummer hin.
So kan des Herren Schluß zum besten alles ändern /
Und die Gefangenen aus ihrem Kercker zihn.
Ich weiß / du hast schon längst die sanfte Ruh begehret /
Als dein geliebter Schatz dir weggenommen ward.
Was damals meine Hand zu deinem Trost gewehret /
War in der Eyl gesetzt / und von geringer Art.
Doch blieb es angenehm / und hat dich oft ergötzet /
Wenn du den Todes-Tag der Seeligen begingst /
Und aus der schlechten Schrift / die du weit mehr geschätzet /
Als sie verdienen mag / viel Linderung empfindest.
Du sahst / wie im Geist / Sie dir entgegen kommen /
Das abgekränkte Herz ward seiner Bande los:
Es schien / als würdest du schon zu Ihr aufgenommen /
Und dein Gemüthe lag in deines Gottes Schos.
Doch war es nur ein Traum. Ist aber ist erfüllet /
Bornach du dich so oft bisher gesehnet hast.
Die bange Nacht vergeht / die Thränen sind gestüllet /
Der Tod erscheinet dir als ein gewünschter Gast.
So eile denn von uns zu den ertwöhsten Schaaren!
Eil / Ehren-voller Preis / aus dieser Sterblichkeit!
In welcher du viel Dvaal / viel Ungemach erfahren /
Und labe deine Seel in jener Sicherheit.

Hier

Hier hast du/ Treuer Knecht/ dem HErrn aller Herren
Fast funfzig Jahr gedient. Ist geht die Freyheit an/
Die wird dir Thor und Thür in jenes Reich auffperren/
In dem kein Aergerniß/ kein Jammer wohnen kan.
Hier weckt uns bald ein Hall der schrecklichen Trompeten/
Und bald ein Brand-Geschrey/ bey ungeheurer Nacht.
Bald stürmt ein rauher Nord mit ungemeynen Röchlen/
Wenn aus der schwarzen Wolck ein Donner-Wetter kracht.
Bald wird der Körper selbst mit Kranckheit angegriffen/
Wir heissen lebend tod/ und sterben vor der Zeit.
Bald werden wir von Schlang- und Rattern angepiffen/
Bald folgt ein ander Beh/ das reinen Herzen dräut.
Mit kurzem; was wir sehn und hören ist Bedrängnis.
Wir fühlen Zang' und Beil/ und schmecken Gall und Gift.
Wir schmachten wie ein Sclav' im grausamsten Gefängnis/
Wo ihn fast jede Stund' ein neuer Jammer trift.
Wer diß erfahren hat/ der mag nicht länger leben/
Die Erde stinckt ihn an/ die voller Behmuth ist.
Er wil den müden Geist dem Schöpffer übergeben/
Der Ihn zu seinem Dinst in dieser Welt erkist.
In der verruchten Welt/ die Gottes Diener hasset/
Und mit des Meisters Dank den Jüngern reichlich lohnt.
Wer sich hier mit Geduld nicht in der Stille fasset/
Der seufzt/ daß seine Seel' in Kedar's Hütten wohnt.
Du hast es wol versucht bey deinen Lebens-Tagen/
Du Ehren-voller Preis/ und würdest/ stünd' es frey/
Uns kräftiger/ als ich/ mit Centner-Worten sagen/
Daß unser Wandel nichts als Müh' und Arbeit sey.
Was aber ist es Noth? wir fühlen unsre Schmerzen/
Wir mercken unsre Pein/ und kennen unsre Quaal.
Entdeck uns lieber was von jenen Himmels-Kerzen/
Von Salems Herrlichkeit/ und Zions Abendmahl.

Wo

Wo des Erlösers Hand die Schmachrenden erquicket /
 Wo Er die Thränen-Flutt von ihren Augen wischt :
 Wo Er die Jenigen / die Hiß und Schweiß gedrückt /
 Und bis aufs Blut verzehret / mit Lebens-Thau erfrischt.
 Entdeck uns / wo du magst / der Seeligen Vergnügen /
 Wenn sie in einer Reih vor Gottes Antlitz siehn /
 Und nach vollbrachtem Kampf und wolbefeuchtem Siegen /
 Das grosse Jubel-Fest mit höchster Lust begehñ.
 Doch wo gedenck ich hin ? Du wirfst zwar alles schmecken /
 Was jene Süßigkeit vor seltna Wunder hägt /
 Doch ist dir nicht erlaubt / es diesem zu entdecken /
 Der noch gebunden ist / und schwere Fessel trägt.
 Wolan! wir werden es ins künftig besser wissen ;
 Indessen sey von uns / O Ehren-voller Preis /
 Mit einer Zähren-Bach / und tausend Liebes Küssen /
 Selbst in der Gruft bedient ; vor deinen treuen Fleiß /
 Vor alles / was an uns mit Lehren und Vermahnenn
 Gewendet worden ist : vor deines Betens Kraft /
 Mit welcher du sehr oft / wenn Amaleck die Fahnen
 Vor Jacobs Lager schwang / den Frommen Ruh geschafft.
 Wir wollen nimmermehr des Jenigen vergessen /
 Der wie Tobias stets umb Salems Blüde bat :
 Und ob Er gleich vor sich im Finsternis gessen /
 Der Heerde Licht und Recht doch mitgetheilet hat.
 Indessen schlaf vergnügt / schlaf Preis der theuren Alten /
 Bis dich des Höchsten Wort einst aus der tiefen Gruft /
 In der die Glieder zwar / doch nicht dein Ruhm / erkalten /
 Zu der Vereinigung der frohen Seele rufft.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117
W 118



Den
Wohl- Ehrwürdigen / Groß- Achtbaren
und Hochgelahrten
Herren

M. Caspar Pimpfisch /

Wolverdienten Probst zum H. Geist/
Pfarrern zu St. Bernhardin in der Neustadt/
und des Geistl. Kirchen- Amtes ASSESSOREM,
Wolte

Als Er im 75^{ten} Jahr seines Ehren- vollen Alters
und 4^{sten} seines untrüglich- geführten Predige- Amtes
Den 11. Hornung dieses 170^{sten} Jahres

Dieses Vergänglichke

Mit der glückseligen Unvergänglichkeit
Verwechselte /

Und folgenden 20^{sten} selbigen Monats

In Hochansehnlicher und Volkreicher Versammlung
Bey obgedachter Pfarr- Kirchen zu St. Bernhardin
der Erden anvertrauet ward /

Mit nachfolgendem letzten Ehren- und Liebes- Dienst
Zu seiner gesegneten Ruh- Stätte begleiten

Christian Bryphius.

Breslau /

In der Baumannischen Erben Druckerey /
Druckts Jehann Jancke / Factor.

